

Legenden und Bräuche über die Heiligenfigur St. Nikolaus.

(Auteur: Dorothea Adebahr, Badhoevedorp/NL)

Meine erste Bekanntschaft mit dem Sinterklaasfest in den Niederlanden im Dezember 1968 war eine große Überraschung. Die Hintergründe über diese Heiligenfigur und meine Neugier begründen diese Nachforschungen.

Ungefähr im Jahre 270 n. Chr. wurde Nikolaus van Myra wahrscheinlich in Patara/Lucien, dem heutigen Ort Demra in der Türkei, geboren.

Zahlreiche Geschichten über seine guten Taten und seine Weisheit sind mündlich überliefert und bekannt geworden.

So wurden Nikolaus bereits im Babyalter wunderbare Gaben zuerkannt. Nikolaus Mutter konnte keine Kinder bekommen, genau wie bei der Mutter Samuels aus der Bibel. Sie bekam schließlich ein Kind und sie versprach, dass ihr Kind sich ganz in den Dienst Gottes stellen sollte.

Als Kleinkind kannte er bereits fromme Gebärden und konnte besondere Handlungen verrichten. Gott war ihm bekannt und er verehrte ihn. In früher Jugend wusste er die Namen vieler Sterne im All. Er war als weiser junger Mann in der weiten Umgebung beliebt und bekannt.

Nikolaus war zu etwas Höherem geboren.

Bereits mit 19 Jahren wurde Nikolaus durch seinen Onkel Nikolaus, der Bischof war und dessen Namen man ihm gab, zum Priester geweiht.

Er legte ein Gelübde im Kloster von Neu Zion ab.

Als sein Onkel eine Reise nach Jerusalem unternahm, wurde der junge Nikolaus zum Vertreter des Bischofs ernannt. Diese Aufgabe führte Nikolaus besonders gut aus. Er fiel immer wieder durch seine guten Taten und seinen unerschütterlichen Glauben an Gott auf.

Während seiner Pilgrimsfahrt mit einem Schiff konnte er einen Sturm durch sein Gebet zum Erliegen bringen und die Seeleute retten. Nikolaus wurde daraufhin zum Schutzheiligen der Seeleute erklärt. Viele Hafenstädte, wie auch in Hamburg und Amsterdam, haben Nikolaus zum Schutzheiligen erklärt. Davon zeugen die Nikolaikirche in Hamburg und die St. Nicolaaskerk in Amsterdam.

In Norden Europas wurden 2.000 Kultstätten dem heiligen Nikolaus gewidmet,.

Auch de Oude Kerk in Amsterdam wurde dem heiligen Nikolaus geweiht.

In den orthodoxen Kirchen in Russland wird Nikolaus besonders verehrt. Er ist auf fast allen Ikonen als Schutzpatron des Landes abgebildet (siehe Fotos auf vom Besuch in Myra November 2008).

Am Anfang des 4. Jahrhunderts, in der Zeit, dass der römische Kaiser Konstantin regierte, war Nikolaus Bischof von Myra. Seine Beliebtheit wurde größer durch eine weitere gute Tat. Er verhinderte nämlich die Hinrichtung von 3 Feldherren des Kaisers Konstantin.

Selber wurde er nach einem Zwist mit einem Priester, der dem Alexander von Alexandrien diente, in den Kerker geworfen. Danach wurde er von Maria befreit und bekam seine Priesterehre zurück. Nikolaus setzte sich für unschuldig Verurteilte ein und erreichte die Befreiung viele Gefangenen.

Seitdem wird Nikolaus auch als Schutzpatron der Gefangenen gesehen.

Er hat viele Kinder beschützt und vor dem Tode gerettet.

Als es darum ging, Menschen und Kindern zu helfen oder sie zu retten, war Nikolaus zur Stelle und half, wo er konnte.

So hatte er ein Schiff, das mit Korn beladen war, entladen lassen und das Korn an die hungernde Bevölkerung ausgeteilt.

Um das Jahr 343 starb Nikolaus und wurde in einem Marmorgrab in Myra (jetzt in der östlichen Türkei) beigesetzt. Dort kann man noch stets seine Kirche besichtigen.

Im 6. Jahrhundert wurde eine Kirche in Istanbul zu Ehren des Heiligen Nikolaus von Myra errichtet.

Am 9. Mai 1087 brachte ein Schiff die sterbliche Hülle des Nikolaus nach Bari ins Abendland (Italien), das jetzt das Zentrum der Nikolausverehrung ist.

Eine Nikolaus- Reliquie befindet sich in Lothringen in einer Kirche. Der 6. Dezember ist der Namenstag des Bischofs Nikolaus von Myra.

Die Feier dieses Namenstages ist wahrscheinlich in der Vergangenheit mit der Feier zu Ehren der germanischen Figur Wotan auf dem Schimmel verbunden.

Auf diese Weise ist „Sinterklaas“ die zentrale Figur, die auf einem Schiff ankommt und auf einem Schimmel reitet, und den Kindern in den Niederlanden und Belgien am 5. Dezember, dem „pakjesavond“ Freude mit Geschenken bereitet.

So kommt „Sinterklaas“ als Bischof mit Mütze, Stab und anderen Attributen versehen, um Kinder und Leute, die brav und gütig zu den Mitmenschen waren, und ihre Aufgaben als guter Mensch erfüllt haben, zu belohnen. Kleine und große Bösewichte werden ermahnt, sich zu bessern.

Die erwachsenen Feiernden können auf einer Sinterklaasparty dem Anderen in einem Gedicht auch unter die Nase reiben, was sie falsch gemacht haben.

Nikolaus= Sinterklaas läßt etwas Süßes in die bereitgestellten Schuhe der Kinder legen.

Seltsamerweise klettert er auch über die Dächer und rutscht durch den Kamin in die Häuser.

Weil Nikolaus dadurch schon mehrmals u Schaden gekommen ist, gibt es auch so viele Ersatz- Nikoläuse, an die Kinder und Erwachsenen nur allzu gerne glauben.

Diese werden mit viel Freude bei den Sinterklaasfeiern im Haus empfangen.

Es ist sogar schon mehrmals vorgekommen, dass der angebotene Jenever oder Wein den Sinterklaas unfähig machte, über die Dächer wegzugehen, sodass er per Auto abtransportiert werden musste.
